



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

April 2022

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

EINANDER ERMUTIGEN

„**Ermahnt und ermutigt einander Tag für Tag, solange jenes »Heute« gilt ...**“
(Hebräer 3,13)

In dieser Zeit, in der geistliche Kämpfe, internationale Konflikte und wirtschaftlicher Druck zunehmen, *brauchen wir einander, um zu gedeihen*. Gott hat uns geschaffen, um mit Ihm und anderen Menschen in Gemeinschaft zu sein. Als Er den ersten Menschen schuf, gab es keine geeignete Gefährtin für Adam, also schuf Gott Eva (1. Mose 2,20-23). In Psalm 68,7 heißt es: „Gott setzt die Einsamen in Familien“, was bedeutet, dass der Herr die Menschen in Gemeinschaften mit anderen zur Unterstützung und Ermutigung einsetzt.

Bevor ich im Dezember in die Vereinigten Staaten reiste, kam mir ein flüchtiger Gedanke: „*Du solltest Brasilien besuchen, während du in den USA bist.*“ Überraschenderweise bat mich der Vertreter von CFI Brasilien, Pastor Abeni Bastos, am nächsten Tag, darüber zu beten, nach Brasilien zu kommen, um sie zu ermutigen. Während ich den Herrn bezüglich der Reise suchte, bat ich Ihn, die „geschlossenen Türen“ zu öffnen, wenn Er wolle, dass ich gehe. Im Februar erhielt ich die Bestätigung, und die Türen öffneten sich für mich, um nach Brasilien zu reisen.

Bevor ich nach Brasilien ging, wies mich der Herr auf das Thema „*Alijah*“ (Einwanderung nach Israel) hin. *Alijah* ist Teil von Gottes Plan, das jüdische Volk aus den Nationen, in die es zerstreut wurde, nach Israel zurückzubringen (Hesekiel 37,21). Ich bereitete Bilder vor, um zu zeigen, was Gott in Israel tut, und um die Geschichten von Israelis zu erzählen, die ich kannte und die *Alijah* aus Südamerika gemacht hatten. Als Pastor Abeni mir erzählte, dass er begonnen hatte, in seinem Online-Bibelstudium über *Alijah* zu lehren, war mir klar, dass ich die Saat gießen würde, die er vor meinem Besuch gepflanzt hatte.

Nach meiner Landung in Brasilien entdeckte ich in einer israelischen Tageszeitung einen Artikel über eine vom

Israel Institute of Technology durchgeführte Studie. Die Schlagzeile lautete: „**Dieses Land ist die Nr. 1 in Sachen ,Alijah-Potenzial‘ – und es sind nicht die USA, Frankreich oder Russland.**“ Zu meinem Erstaunen wurde Brasilien als Nummer eins eingestuft. In dem Artikel hieß es, dass es in Brasilien etwa 90.000 Juden gebe und dass die Mehrheit dieser Gemeinschaft unter 34 Jahre alt und hoch gebildet sei (*Haaretz*, 20. Juni 2021). Weiter hieß es, dass die brasilianischen Juden über die technischen Fähigkeiten verfügten, die Israel brauche. Dieser Artikel war eine weitere ermutigende Bestätigung dafür, dass *Alijah* tatsächlich ein geeignetes Thema für meinen Besuch in Brasilien war.

Mit Hilfe von Pastor Abeni (einem sehr kompetenten Übersetzer) erzählte ich eine wahre Geschichte über eine israelische Freundin, **Hanah Wagner**. Hanah stammt aus Kolumbien, Südamerika, und lebte mit ihrer Familie in den Vereinigten Staaten, wo sie eine Kosmetikerinnenschule absolvierte. Sie und ihr Mann nahmen an einer *Alijah*-Konferenz teil, auf der jüdische Menschen ermutigt wurden, nach Israel „nach Hause“ zurückzukehren. Drei Jahre später, im Jahr 2007, beschlossen sie, ihre Familie zu entwurzeln und nach Israel zu ziehen.

Als Hanah und ihre Familie nach Israel zogen, lebten sie in einem Aufnahmезentrum und begannen, Hebräisch zu lernen. Sie gab zu, dass die Anpassung an ihre neue Heimat sehr schwierig war, aber in dieser Zeit gab Gott ihr den Traum, einen eigenen Schönheitssalon zu besitzen. 14 Jahre lang trug Hanah diesen Traum in ihrem Herzen. Als die Zeit voranschritt und Enttäuschungen und Rückschläge eintraten, hatte Hanah das Gefühl, sie sei zu alt, um ihren Traum zu verwirklichen.

Wie Gott es wollte, stand ihr ihre Familie zur Seite, um diesen lang ersehnten Traum zu verwirklichen, und am 15. November 2021 wurde der **Alma Wellness and Beauty Salon** in Jerusalem eröffnet! Hanah ist nun die stolze Besitzerin eines wunderschönen, zweistöckigen Salons.



Als Hanah und ihre Familie *Alijah* machten, war ihr nicht klar, dass ihr Zeugnis Auswirkungen auf andere Länder haben würde.

Ihre Erfolgsgeschichte ermutigte eine brasilianische Bibelschülerin von Pastor Abeni, Eliana, die sich mit mir treffen wollte. Wir fuhren zu einer Boutique, *Sal de Terra* (Salz der Erde), wo wir von den Inhaberinnen Eliana und Juliana herzlich begrüßt wurden. *Sal de Terra* ist ihre Online-Boutique, in der die Kunden Kleidung bestellen und nach Vereinbarung im Laden abholen können.

Wie Hanah sagte auch Eliana, dass ihr Traum von einem eigenen Geschäft erst 15 Jahre später Wirklichkeit wurde. *Sal de Terra* ist seit einem Jahr in Betrieb. Als Eliana von einer Frau in Israel hörte, die ihren Traum nach vielen Jahren verwirklicht sah, glaubte sie fest daran, dass sie mit ihrem Geschäft erfolgreich sein würde. Die Erzählung von Hanahs Geschichte und der Vortrag über *Alijah* inspirierte einige Brasilianer dazu, einen Besuch in Israel zu planen, und andere dazu, darüber nachzudenken, ob Gott sie dazu beruft, *Alijah* zu machen.

GEBET ZUR ERMUTIGUNG ANDERER

- **Gelobt sei Gott** für Seine ewige Treue. Wir können Ihm unser Leben getrost anvertrauen. „*So erkennt doch: Der HERR, euer Gott, ist der wahre und treue Gott! Über Tausende von Generationen steht er zu seinem Bund und erweist allen seine Güte, die ihn lieben und sich an seine Gebote halten*“ (5. Mose 7,9).

- **Beten wir** für die Einwanderer, die *Alijah* machen oder sich darauf vorbereiten, aus kriegsgebeutelten Gebieten wie der Ukraine zu kommen. Denken Sie an die Flüchtlinge, die Schutz suchen, und an die Retter, die ihnen beistehen. Beten Sie um Versorgung, Schutz und Heilung für ihren Geist, ihre Seele und ihren Körper. „*O HERR, ich werde von vielen Feinden bedrängt! Sie haben sich gegen mich verschworen und spotten: »Der ist erledigt! Auch Gott wird ihm nicht mehr helfen!« Aber du, HERR, nimmst mich in Schutz. Du stellst meine Ehre wieder her und richtest mich auf. Laut schreie ich zum HERRN um Hilfe. Er hört mich auf seinem heiligen Berg und antwortet mir*“ (Psalm 3,1-4).

- **Bitten wir** den Herrn, die jüdischen Menschen in den Nationen zu ermutigen, zu denen Er darüber spricht, *Alijah* zu machen. Beten wir, dass sie Seine Stimme hören und beginnen, Seinem Wunsch für ihr Leben zu folgen. „*»So wahr der HERR lebt, der Israel aus dem Land im Norden zurückgebracht hat und aus allen anderen Ländern, in die er sie vertrieb.« Ja, ich werde sie wieder in ihre Heimat bringen, in das Land, das ich ihren Vorfahren geschenkt habe*“ (Jeremia 16,15).

- **Beten Sie** für diejenigen in Ihrer Gemeinde, die sich von anderen getrennt haben und dadurch anfällig für Depressionen und Niederlagen geworden sind. Fragen Sie den Herrn, wen Sie kontaktieren und ermutigen sollen. Ein Telefonanruf oder ein Videochat kann jemandem, der allein ist, Mut machen. Da das Kommen unseres Messias immer näher rückt, brauchen wir einander zur Unterstützung und Ermutigung. „*Versäumt nicht die Zusammenkünfte eurer Gemeinde, wie es sich einige angewöhnt haben. Ermahnt euch gegenseitig dabeizubleiben. Ihr seht ja, dass der Tag nahe ist, an dem der Herr kommt*“ (Hebräer 10,25).

Unsere lieben Gebetskrieger:

In diesen Tagen, in denen die geistliche Opposition zunimmt, sollten wir zusammenstehen und uns gegenseitig ermutigen! In Prediger 4,12 heißt es: „*Einer kann leicht überwältigt werden, doch zwei sind dem Angriff gewachsen. Man sagt ja auch: »Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell!«*“

In Seiner Liebe, **Linda D. McMurray**

Koordinatorin der internationalen Gebetsabteilung von Christian Friends of Israel – Jerusalem

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA